

- und [Johann Jakob] **Letter** [ferner Hans Arnold] Stokhlj
[=**Stocklin**], habend den Khauff uffgehebt: und gugerlj die wahl ge-
lassen 40 gl dem Toman Zürcher Zuogeben, oder den Khauff Zehalten.
- [6.] Nachm Rath uff der Stägen [des Rathauses?] sagt L[andvogt]
W[ickart] dem [Thomas] Zürcher dass ich gehörte, wan er Z'nechst
ein guoten Kauff thuye, solle er was Zum besten mit den grossen
hansen theilen: und fragt mich ob es nit also sye: sagt ich daruff
Ja Tomman Zürcher Jer söllend nit nur mit L[andvogt] W[ickart]
kheine Khauff Theil und gemein haben
- [7.] dörff Jm Rath wider erholen, wär Rede dass Jm mehr alls 2 du-
blen worden: habe so gwüss all Esel angangen. O gott, sind doch
die Baumgartner [=**Baumgartner**, von Cham?] und Lässern [=**Lässer**,
von Niedercham?]¹, noch bestendig dz Jmme von Jederem 4: worden
...
- [8.] N.^a Der Conradt **Burger** [von Zug] muosst Jn Thurn [=Gefängnis]
nur darumb, wyl syne Schwäger an Rechten syn Muotter umb husrath
und anders anlangend
- [9.] N.^a Da ich über dess wickharts nachmäliges anzepffen, als mein-
te Jch, wan Jch nit by einer sach sye nüt gelten sölte: wider
gredt sölle nit uff Essich stechen, und myne worth dass Ja mehr
sye, dz Tomman Zürcher ettwan 11 h[erren?] nit erschienen alls nur
Zweyen: repetieren wellen: fallt der [Hans] Spekh fürhin, Er welle
gern sächen ob wir beed [wohl Zurlauben und Statthalter Branden-
berg gemeint] allein wellend dass ohrt Zug regieren?
L[andvogt] W[ickart] sicht Jn ahn mit verwunderen, und Jch sage Ja
eben er muess unss helffen."

1) s. Zurlaubiana AH 149/59 Pt. 11

AH 149, 271-272^r

149/63

1640 November 24.¹

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,
U.A. ÜBER DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT WOLFGANG WICKART]

"[1.] [Der alt] Landvogt [im Rheintal, der obgenannte Wolfgang]
W[ickart] den Tröler Wolffg[ang **Twerenbold**, Sohn? des] lents Thwe-
renboldt [=**Twerenbold**] Können antriben gägen wölfflj Baumgartner
[=**Baumgartner**, wohl alle drei von Cham] wegen deren Zuo Kaam
[=**Cham**] von 6 myn h [Stadt- und Amtsräten] gemachten vertrag, so

auch Jm [Stadt-]Rath wider bestettiget worden: mit fürwand Sye uss nit die warheit fürgeben wyl er aber nit darby war, so gfiels Jmme noch nit.

[2.] Nachm Rath [hat Wickart] mich und [den] Statthalter [von Stadt und Amt Zug, Konrad] **B[randen]berg** angredt, sollend helffen dass die Ammenschafft Jm Thurgeuw [=Thurgau] umb ein Ringes sitzgeldt im nechsten Statt und Amt Rath hingeben werden mögen [- es ging um die Ortsstimme, als Nachfolger des 1640 verstorbenen Landamanns des Thurgaus, Johann Ludwig **Rüepplin**, dessen Sohn Dominik **Rüepplin** zu wählen -]² N.^a Jetzt da Jmme der Antrag diser Sachen befolhen worden wille man sölle ein geringes haben. Zuvor da er vermeint Jch habe befelch solches Jm Rath Zuowegen Z'bringen hatt er heimlich usgeben, man muesse 1 ducaten sitzgeldt machen. Testis Landtschr[eiber Adam **Signer**] der hats vom Cantzler [der Abtei Einsiedeln, Hans Jakob **Weissenbach**] ghört Also tribt Jn der Nyd gägen mier, so wytth dass er anderen dar-durch nit schonen mogen".

- 1) Tatsächlich fand am 11. November 1640 eine Sitzung des Stadtrats statt, s. BA ZG A 39. 26.1, 121. Von den unten genannten Themen ist aber im Stadtratsprotokoll nicht die Rede.
- 2) s. EA V 2, 1495 Art. 9

AH 149, 272

149/63A

1640 Dezember 1.

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,
U.A. ÜBER DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT WOLFGANG WICKART]

"[1.] Jm [Stadt-]Rath riglete er [Wickart] aber so vil: dass man dem Wölffli **Baumgartner** [von Cham] 100 gl Jedem brüeders [wohl NN **Baumgartners** sel. und Alexander **Baumgartners** sel., beide von Cham]¹ khinder Zuogeben ufferlegt: obwolen er 200 gl Jedem wellj oder man solle sy theilen heissen.²

Noch möchte es darby nit Pliben: sondern uss synem antrib wider für myn h: [Ammann bzw. Stabführer und Rat [der Stadt Zug]

[2.] H [Stadt- und Amtsrat Jakob] **heinrich** bringt für wegen Zimmermans [in Zug] Baltzen [=**Balthasar** N] 4fachen genueser dublen so Zleicht sye: der welle sy nit wider: als vor [dem] Statt[halter von Stadt und Amt Zug, Konrad **Brandenberg**] gsagt es mochte wider uff myn h. khommen. sagt ged[achter? alt] L[andvogt im Rheintal,